

Vereine sorgen für ein lebenswertes Dorf

Viele Menschen kennen Gillrath nur als Endstation der Selfkantbahn. Aber auch ansonsten hat der Ort einiges zu bieten.

VON UDO STÜSSER

GEILENKIRCHEN Mit dem Wandertag am ersten Aprilwochenende auf dem Kapellenweg hat die rund 100 Mitglieder zählende Interessengemeinschaft Gillrath kürzlich vielen Menschen die Schönheiten der Natur rund um Gillrath, Nierstraß, Panneschopp und Hatterath näher gebracht. Nun freuen sich die Gillrather auf das erste Maiwochenende: Am Samstag, 30. April, wird vor einem geselligen Dämmereschoppen ab 18 Uhr der bunt geschmückte Maibaum aufgestellt. Am Sonntag,

auch weiterhin so lebendig bleibt und sich im Ort auch künftig viel bewegt, hat Günter Schmitz die Vereine unter dem Dach der Interessengemeinschaft zusammengeführt.

Da sind die St.-Blasius-Schützen mit mehr als 80 Mitgliedern, das Trommler- und Pfeiferkorps, im Ort bekannt für die gute Jugendarbeit, die Fußball- und die Leichtathletikabteilung der DJK Gillrath, die Feuerwehr und die 180 Mitglieder zählende Frauengemeinschaft Gillrath.

Aufgrund seiner Lage ist Gillrath ein beliebter Wohnort, aber auch Anlaufstelle vieler Wanderer und Radfahrer: Die Teverener Heide im Süden und der Hatterather Wald im Norden sind für Naturfreunde beliebte Ziele und von Gillrath aus in fünf bis zehn Minuten zu erreichen. Nicht zu vergessen sei der Kapellenweg, der an 21 Wegekreuzen und Kapellen vorbeiführt.

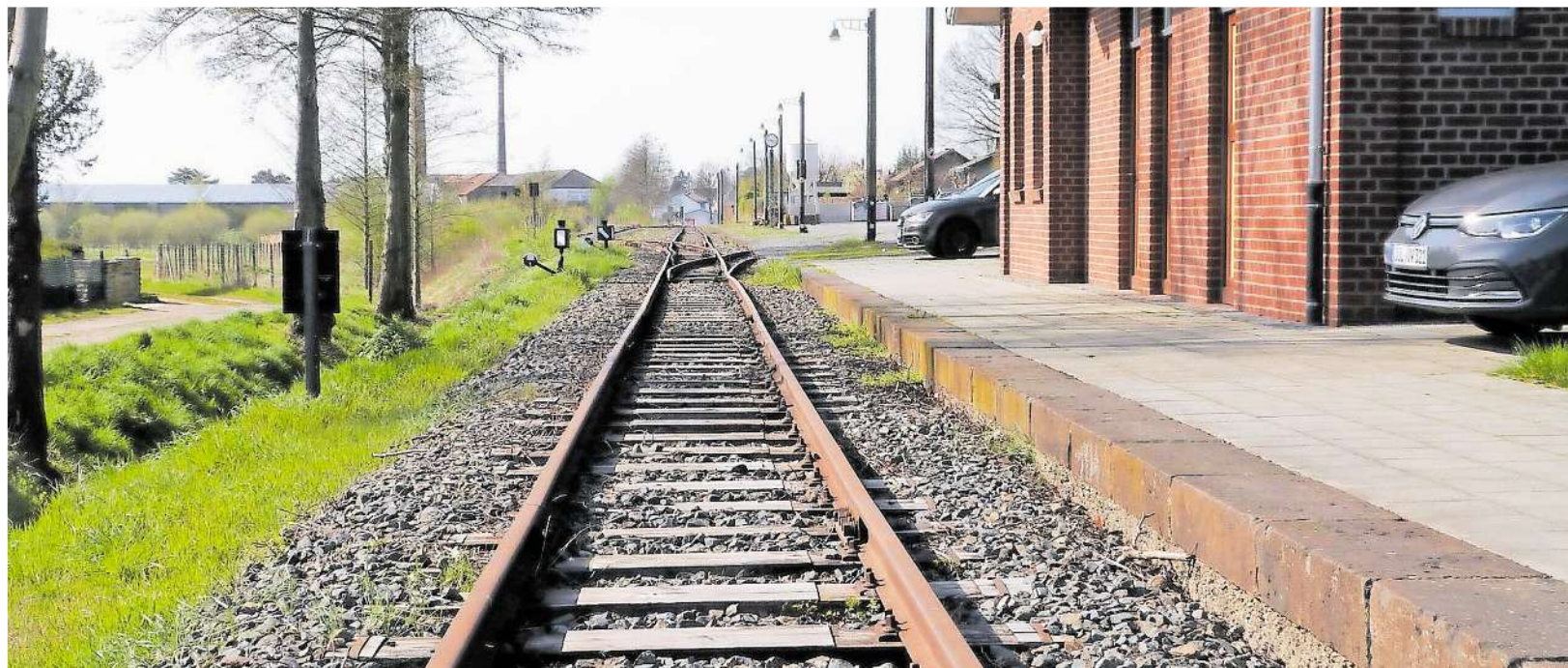
Geschäfte gibt es nur noch wenige in Gillrath: einen Agrarhandel, eine Gärtnerei, ein Blumengeschäft und eine Bäckerei findet man noch im Ort. Ergänzt wird das Angebot von einem fahrenden Metzger und dem Wochenmarkt, auf dem es donnerstags zwischen 8 und 13 Uhr Gemüse, Obst, Brot, Fleisch und Honig gibt. Wesentlich mehr Einkaufsmöglichkeiten gibt es in den Nachbarorten Birgden, Niederheid und Gangelt.

Pfarrzentrum ist Treffpunkt

Wie in vielen anderen Ortschaften auch sucht man hier eine Kneipe vergebens. Die letzte, die Gaststätte „Roth“, schloss vor zwei Jahren. Mittelpunkt des gesellschaftlichen Lebens ist das neue Pfarrzentrum. „Hier treffen sich Frauen- und Männerstammtische, Vereine und Privatleute. Hier sind schon viele Freundschaften entstanden“, sagt Helmut Gerads, während Günter Schmitz bedauert: „Das letzte Neubaugebiet wurde vor zehn Jahren erschlossen. Derzeit ist es schwierig, in Gillrath zu bauen.“ Doch das soll sich ändern: Am Bredriesch wird ein Neubaugebiet geplant, so dass mittelfristig in Gillrath wieder Bauland angeboten werden kann.

Besonders stolz ist der Ortsvorsteher auf die beiden großen Spielplätze in der Blasiusstraße und Im Bruch. Und natürlich auf die in der ganzen Region bekannte Selfkantbahn, deren Strecke von Schierwaldenrath kommend hier endet.

Auch die Geschichte des Ortes will die Interessengemeinschaft lebendig erhalten. An alten Häusern installiert sie derzeit Tafeln mit den wesentlichsten Fakten und historischen Ereignissen.



Großes Bild: Der Gillrather Bahnhof ist in der ganzen Region bei den Freunden der Dampfeisenbahn bekannt. **Bild links:** Ortsvorsteher Helmut Gerads (r.) und IG-Vorsitzender Günter Schmitz auf dem Dorfplatz vor der Kirche. Auch er wurde von den Vereinen gestaltet. **Bild rechts:** Die Falzziegelwerke sorgten in Gillrath und Umgebung für viele Arbeitsplätze.

FOTOS: UDO STÜSSER

In der Region bekannt wurde Gillrath durch seine Falzziegelwerke. Sechs entstanden in Panneschopp, drei in Gillrath. Bis 1880 war auch Gillrath von Viehzucht und Ackerbau geprägt. „Die Falzziegel kamen aus den Niederlanden nach Deutschland.

Kaiser Wilhelm hat auf den Import dieser Ziegel Steuern erhoben. Und so bauten die Holländer Ziegelwerke in Deutschland, um den Steuern zu entgehen. Der Aufschwung begann, es entstanden viele Arbeitsplätze“, blicken Gerads und Schmitz in die Ortsgeschichte. 2009 wurde das letzte Werk geschlossen. Denn auch die Nachfrage nach Steinzeugrohren und Keramikfliesen, weitere Produkte der Ziegelei Teeuwen, ließ nach. „In vielen Häusern liegen heu-

te noch Fliesen der Firma Teeuwen. Aber die aus Italien importierten Fliesen waren billiger als die hiesigen“, sagt Schmitz.

Die Gillrather selbst arbeiten immer weiter an der Verschönerung des Ortsbildes: 2018 erstellten sie einen Dorfplatz an der Kirche, 2020 einen Rast- und Infoplatz an der „Burg Gillrath“. 2020 stellten sie den Kapellenweg vor, und 2021 errichteten sie ein Bienenhotel am Rastplatz Gillrather Bruch. Seit 2018 werden jährlich 2000 Narzissen im Ort gepflanzt.

Wer mehr über die Geschichte und Sehenswürdigkeiten des Ortes Gillrath erfahren möchte, dem sei die Internetseite <https://www.ig-gillrath.de> ans Herz gelegt. Hier wird auch an ein Stück vergessene

Geschichte erinnert: Marlene Dietrich war zum Beispiel in Gillrath. Bereits vor der Machtergreifung der Nazis war sie nach Hollywood ausgewandert und half deutschen Flüchtlingen im Exil. Eine Tournee für die amerikanischen Streitkräfte führte sie im Herbst/Winter 1944/45 in das belgisch-deutsch-niederländische Grenzgebiet. So kam sie im Februar 1945 nach Gillrath, wo sie im Saal der ehemaligen Gaststätte Franzen auftrat.

Wer tiefer in die Historie der Pfarre Mariä Namen eintauchen möchte, sollte auch den Kapellenweg entlanggehen. Die 13,8 Kilometer lassen sich auch in zwei etwa gleich lange Etappen einteilen.

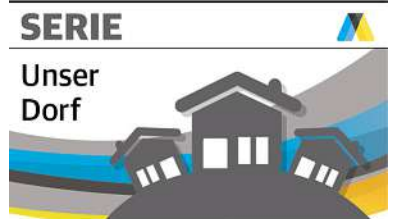
Erste Anlaufstelle ist natürlich die Kirche St. Mariä Namen. Sie wird wie alle anderen Anlaufstellen auf einem Flyer, der auf dem Kapellenweg ausliegt, ausführlich beschrieben: „Die erste Kapelle wurde im Jahr 1782 errichtet. Um 1790 baute

man eine einschiffige Saalkirche mit dreiseitigem Chor, 1846 wurde ein Turm angebaut, der 1848 eine Turmuhr und 1878 einen neuen Helm erhielt. Am 12. Juni 1851 war die feierliche Weihe der Kirche.“

Die Interessengemeinschaft wurde für ihren Einsatz in und für ihren Ort im Jahr 2020 mit dem Heimatpreis der Stadt Geilenkirchen ausgezeichnet.

Zu viel Verkehr und Lärm

So sehr Gerads und Schmitz von ihrem Dorf, nach Teveren und Bauchem mit 2000 Einwohnern der drittgrößte Ort Geilenkirchens, schwärmen und die Vorzüge loben, gibt es dennoch einen Wermutstropfen: Auf der L47, der Hauptdurchgangsstraße, fahren täglich 10.000 Autos und 1000 Lkw. Viele von Lärm geplagte Anwohner protestieren. Doch bisher hat Straßen-NRW kein Einsehen.



1. Mai, findet von 11 bis 18 Uhr ein großer Frühlingmarkt statt, auf dem es viele Angebote für den Garten, aber auch Imkereiprodukte, Handarbeiten, Schmuck, Mode und Dekoartikel gibt.

Mit diesen und vielen anderen Aktionen will die emsige Interessengemeinschaft dazu beitragen, dass der Ort schöner, lebens- und lebenswerter wird. Der Anonymität und dem Auseinanderfallen der Dorfgemeinschaft entgegenwirken und das Gemeinschaftsgefühl stärken ist das Motto des vor fünf Jahren gegründeten Vereins.

Zwei Männer sind es, die in der Interessengemeinschaft mit federführend sind: Günter Schmitz, seit der Gründung im Jahre 2017 Vorsitzender der Interessengemeinschaft, und Ortsvorsteher Helmut Gerads, Vorsitzender der Bürgerliste. Beide Männer sind mit dem Ort Gillrath und den hier lebenden Menschen eng verbunden. Besonders pflegen sie das rege Vereinsleben. Damit das



Der Rastplatz Gillrather Bruch wurde 2021 von den Vereinen geschaffen.